Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

77 (27.9.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 77. Mittwoch den 27. September 1843.

Bekanntmachung.

Die Wiederbesetzung des ersten Notariats-Distrikts zu Bruchsal betr.

Nro. 26,067. Nach Erlaß Großh. Justiz-Ministeriums vom 12. Sept. d. J., Nr. 4766—68, wurde dem Distrikts-Notar Steinle zu Bruchsal der erste Notariats-Distrikt daselbst (Stadt Bruchsal) übertragen; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 16. September 1843.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner. vdt. Müller.

Schuldienstnachrichten.

Bei der israel. Gemeinde Sennfeld ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 135 fl. nebst freier Kost und Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen, verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung, zu besetzen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Bödigheim sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Bretten. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 22,353. Der unten signalisirte Hartmann Schmidt von Oberacker, Soldat bei dem Großherzogl. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nro. 2, hat sich am 13. d. M. unerlaubter Weise aus der Garnison entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt. Derselbe wird aufgefordert, sich ungesäumt, und zwar längstens innerhalb 4 Wochen, dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung sich zu verantworten, andernfalls er der Desertion für schuldig erklärt und das weiters Gesetzliche gegen ihn verfügt werden wird.

Zugleich ersuchen wir alle Polizeibehörden, den Hartmann Schmidt auf Betreten zu arretiren und denselben wohlverwahrt hieher oder an sein Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Bretten, den 23. Septbr. 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
Pfister.

Signalement. Alter: 20 Jahre; Größe: 5′ 2″; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Ettlingen. [Aufforderung.] Nro. 12,628. Am 24. Juli d. J. wurde in der sogenannten Zwischenbach, zwischen Malsch u. Waldprechtsweier, etwa 5 bis 6 Pfund hänfenes Garn von grauer Farbe, in einem Pack zusammengebunden,

durch den Wachtmeister Geiger von Malsch aufgefunden.

Die bisher eingezogenen Erkundigungen lieferten kein Resultat über den Eigenthümer des Garns; dasselbe wurde wahrscheinlich entwendet. Der etwaige Eigenthümer wird aufgefordert, seine Ansprüche geltend zu machen, als das Garn sonst dem Finder übergeben würde.

Ettlingen, den 21. Sept. 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunolstein.

Rheinbischofsheim. [Straferkenntniß.] Nro. 6361. Johann Lipps von Neufreistett, welchen bei der außerordentlichen Conscription für das Jahr 1840 das Loos zum activen Dienst getroffen hat, ist auf die öffentliche Aufforderung vom 3. April v. J. und die specielle, ihm nach vorliegender Bescheinigung unterm 29. Juli l. J. zugestellte, Vorladung vom 20. des vorhergehenden Monats in der anberaumten Frist aus dem Auslande nicht in seine Heimath zurückgekehrt, um seiner Milizpflicht zu genügen. Derselbe wird daher der Refraction für schuldig, und, unter Verfällung in die Kosten und in eine Geldbuße von 800 fl., welche nach den gesetzlichen Bestimmungen auf den Vermögensanfall erhoben werden soll, mit Vorbehalt persönlicher Bestrafung für den Betretungsfall, zugleich seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt.

Rheinbischofsheim, den 19. Sept. 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beck.

Eppingen. [Diebstahl.] Nro. 13,133. In der Nacht v. 14. auf den 15. d. M. wurden dem Joh. Anton Rebel von Rohrbach am Gieshübel aus seiner Scheuer ungefähr 5 Malter Dinkel entwendet, wobei die Thäter ihren Weg durch den Stall in die Scheuer hinein und heraus und über die Hofraithe durch Rebel's Garten in den kleinen Bach dabei genommen haben werden, wie auch noch die mit Gras bewachsenen Ufer deutliche Spuren hievon zeigten.

Wir bitten, auf die unbekannten Thäter und das Entwendete zu fahnden.

Eppingen, den 18. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lacoste.

Achern. [Diebstahl.] Die als Diebin berüchtigte Gertrude Graf von Waldulm hat nachbeschriebene silberne Uhr verkauft, ohne sich über den Erwerb derselben ausgewiesen zu haben. Da daher die Uhr ohne Zweifel gestohlen ist, so wird dieses zum Behufe der Fahndung auf den noch unbekannten Eigenthümer hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist schwer in Silber, von mittlerer Größe, mit römischen Ziffern und gelben messingenen Zeigern versehen. An der Stelle, wo die Ziffern sich befinden, ist das Zifferblatt wellenförmig erhöht. Inwendig im Gehäuse ist die Nummer 8833 eingravirt. An der Uhr befindet sich ein 1 Zoll breites, schwarzblau seidenes Band mit eingewirkten Blumen, und an diesem ein an einem Zweifrankenstück angebrachter Uhrenschlüssel.

Achern, den 21. Septbr. 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wänker.

Wolfach. [Diebstahl.] Nro. 11,080. Dem Bauern Mathäus Schmider in Schapbach wurden im Monat Juni d. J. entwendet:

1) Eine s. g. Bundkette mit starken Gleichen, 10 Schuh lang, im Werthe von 3 fl. 30 kr.
2) Ein Steinschlägel von 4 bis 4½ Pfund Gewicht, im Werthe von 2 fl. 42 kr.

Wolfach, den 19. August 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Achern. [Diebstahl.] Nro. 15735. Am 22. d. M., Nachmittags zwischen 1 bis 5 Uhr, wurden dem Alex Meyer in Oensbach durch Einsteigen und beziehungsweise Einbruch aus einem gewaltsam eröffneten Kasten

1) 37 Kronenthaler, die sich in einem Sack befanden,
2) ein weiß leinenes Säckchen, in welchem ungefähr 70 bis 80 fl. in Kronenthalern, Fünffrankenthalern, Guldenstücken und kleinern Münzsorten sich befanden,
3) ungefähr 24 kr. Münze, die in einem Papier eingewickelt waren,
4) eine silberne Taschenuhr mit röm. Ziffern, an welcher sich eine fünf Zoll lange silberne Kette mit einem aus einem Frankenstück, welches das Gepräg Napoleon's hat, verfertigten Uhrenschlüssel, im Werth von 9 fl.,

entwendet; was wir zum Zweck der Fahndung hiemit öffentlich bekannt machen.

Achern, den 23. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

Oberkirch. [Diebstähle.] Nro. 18,354. In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurde dem Sebastian Litsch von Renchen ein noch ganz gutes Sielengeschirr und ein schon etwas gebrauchtes Halsblatt aus seinem Stalle entwendet.

Ferner wurde in der Nacht vom 29. auf den 30. v. M. dem Georg Rosenfelder von Lierbach eine s. g. Sachsensäge u. eine Schrotaxt aus seiner offenen Sägmühle entwendet. Die Säge hat Griffe von Haselholz, in der Länge von ½ Schuh, und ist besonders daran kenntlich, daß sich Rostflecken, welche durch eine darauf gestellte Maasbouteille verursacht wurden, darauf befanden. Auf der Schrotaxt befand sich das Zeichen des Schmiedes Pfeffer v. Oppenau, nämlich ein Stern.

Endlich wurden dem Anton Huber von Butschbach vor einiger Zeit 120 Pf. geräucherter Speck aus seiner Rauchkammer entwendet.

Die Behörden werden ersucht, sowohl auf die entwendeten Gegenstände, als auf die zur Zeit noch unbekannten Thäter zu fahnden.

Oberkirch, den 12. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
Häfelin.

Eberbach. [Fahndung.] Unterm 16. d. M. wurde dem Fürstl. Lein. Jäger Joh. Sponlein aus Amorbach auf dem Wege von Eberbach nach Gundelsheim ein Mantelsack, welcher auf der Chaise aufgeschnallt war, mit nachbeschriebenen Gegenständen entwendet:

1) Ein mit Silberborden und silbernen Fürstl. Wappenknöpfen besetzter Dienstrock, im Werthe von 12 fl.

2) Ein veilchenblauer tuchener Rock — 18 fl.

3) Vier Paar Hosen, worunter ein Paar blaue Tuchhosen — 2 fl. 42 kr.

Ein Paar weiße Zeughosen — 4 fl.

Ein Paar silbergraue Sommerhosen — 6 fl. 30 kr.

Ein Paar grüngewürfelte Zeughosen — 5 fl.

4) Drei bis vier Westen, worunter eine roth und grau gewürfelte — 4 fl.

Zwei Piqué-Westen — 6 fl.

5) Drei leinene Hemden, gezeichnet mit rothem Garne J. S. — 8 fl.

6) Zwei Paar leinene Unterhosen — 4 fl.

7) Sieben bis acht Paar Socken — 2 fl.

8) Zwei Paar Stiefel, wovon ein Paar noch ganz neu — 7 fl.

9) Ein Paar neue Schuhe — 3 fl. 24 kr.

10) Ein Paar Pantoffeln — 24 kr.

11) Zwei wollene Halsbinden, wovon die eine roth, die andere grün ist — 4 fl.

12) Ein roth und blau gestreiftes seidenes Halstuch — 3 fl.

13) Zwei weiße Halstücher — 1 fl. 30 kr.

14) Zwei baumwollene Sacktücher, wovon das eine roth, das andere blau ist — 48 kr.

15) Ein weißes leinenes Sacktuch — 24 kr.

16) Eine Uhrkette von Bronce mit einem Uhrschlüssel in der Gestalt einer Pistole — 4 fl.

17) Eine goldene Vorstecknadel mit mehreren rothen und weißen Steinen — 8 fl.

18) Ein goldener Ring glatter Façon, auf dessen äußerer Seite das Wort „souvenir" eingravirt ist — 5 fl.

19) Ein gerippter goldener Ring, oben mit einem Plättchen — 1 fl.

20) Das Ladzeug des Fürsten von Leiningen, welches Kugeln, drei Kugelformen und zwei Bürsten enthält, und in einem ledernen Jagdtäschchen aufbewahrt ist — 8 fl.

21) Ein Schächtelchen Zündhütchen — 48 kr.

22) Ein Paar weiße led. Handschuhe — 48 kr.

23) Ein Paar weiße baumw. dito — 24 kr.

Außer diesen genannten Gegenständen befand sich in dem Mantelsack ein versiegelter Brief, adressirt „an Jakob Körbel, Kastellan in Hohenburg", in welchem 5 fl. 44 kr. baares Geld, worunter 2 Kronenthaler, das Uebrige in Sechsern und Kreuzern gewesen sein soll, enthalten waren.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter, wie auch auf die entwendeten Gegenstände strengstens fahnden zu lassen.

Eberbach, den 17. Septbr. 1843.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.
Hübsch.

(2) Bretten. [Fahndung.] Nr. 21,615. Der unter polizeilicher Aufsicht stehende Christian Krebs von Gochsheim, dessen Signalement unten folgt, hat sich vor ungefähr 3 Wochen von Hause entfernt, und es ist dessen Aufenthaltsort unbekannt.

Auf denselben wolle gefahndet, und er im Betretungsfalle anher eingeliefert werden.

Bretten, den 14. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.
Pfister.

Signalement. Alter: 42 Jahre; Größe: 5′ 6″; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: braun; Haare: dunkelbraun; Stirne: breit; Augen-

braunen: dunkelbraun; Augen: grau; Nase: mittler; Mund: gewöhnlich; Bart: dunkelbraun; Kinn: breit; Zähne: gut; Abzeichen: finsterer Blick.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Lahr:

(1) des der Fürstlich von der Leyen'schen Standesherrschaft auf der Gemarkung Prinzbach zustehenden großen Zehntens;

im Bezirksamt Wiesloch:

(2) zwischen der Pfarrei Malsch und der Gemeinde Malschenberg;

(3) zwischen der kath. Pfarrei und der Gemeinde Walldorf;

im Bezirksamt Neckarbischofsheim:

(2) zwischen der evangel. Pfarrei Rappenau und den zehntpflichtigen Güterbesitzern allda;

im Oberamt Emmendingen:

(2) des der Johann Georg Hanni's Wittwe in Denzlingen auf dem s. g. Schweigmühlegut zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ettlingen:

(1) zwischen der Pfarrei und der Gemeinde Burbach;

(2) zwischen der Pfarrei Malsch und der Gemeinde Sulzbach;

(3) des der katholischen Pfarrei Ettlingenweier in der Gemarkung der Gemeinde Bruchhausen zustehenden Antheils am kleinen und großen Zehnten;

(3) des dem Stiftsfond Ettlingen auf der Gemarkung Ettlingen zustehenden Weinzehntens;

im Bezirksamt Neudenau:

(3) zwischen der evangel. Pfarrei Kälbertshausen und der dortigen Gemeinde;

im Oberamt Heidelberg:

(3) des der kathol. Pfarrei Heiligkreuzsteinach auf dem Hofgute Ringes, Bürgermeisterei Lampenheim zu Bärsbach, zustehenden kleinen Zehntens;

im Bezirksamt Schopfheim:

(3) zwischen der Pfarrei Eichsel und den Zehntpflichtigen zu Maulburg;

im Bezirksamt Oberkirch:

(2) des dem Kirchenfond in Ulm auf den Gemarkungen Ulm und Thiergarten zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Bezirksamt Wiesloch:

(2) von Malsch, der Bürger und Bauer Konrad Braun und seine Ehefrau Christina geb. Becker, auf Dienstag den 3. October d. J., Morgens 9 Uhr.

Oberkirch. [Präclusiverkenntniß.] N. 18392. In Sachen concurrirender Gläubiger gegen die Gant des Mathäus Kreutler von Oppenau, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen nicht liquidirt haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. V. R. W.

So geschehen, Oberkirch den 16. Sept. 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

Eppingen. [Präclusivbescheid.] N. 13,289. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Gerbermeister Georg Heinrich Bihler von Eppingen, wegen Forderung und Vorzug, werden alle Diejenigen, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Eppingen, den 22. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lacoste.

Neckarbischofsheim. [Erbvorladung.] Nro. 16,940. Die über 30 Jahre abwesenden Anton Phoh und Paul Phoh von Waibstadt

oder deren etwaige Leibeserben werden hiemit aufgefordert, das für den Ersten in 39 fl. 56 kr. und für den Letzten in 93 fl. 40 kr. bestehende Vermögen binnen Jahresfrist in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches den nächsten Seitenverwandten gegen Caution ausgefolgt werden wird.

Neckarbischofsheim, den 16. Septb. 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Benitz.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Hoffenheim:

(1) von Hoffenheim, der Wittwe des Adam Wetzel, welche wegen Blödsinns entmündiget und unter die Vormundschaft des Heinrich Flick von da gestellt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Baden:

(2) von Unterbeuern, dem Johann Kamm, welcher wegen Gemüthsschwäche entmündigt und ihm der dortige Bürger und Schneidermeister Karl Kast als Pfleger bestellt wurde. Aus dem

Bezirksamt Stühlingen:

(3) von Horheim, der ledigen Anna Maria Lettmayer, welche wegen Blödsinns im ersten Grad für entmündigt erklärt und ihr der Bürger Joseph Gantert von da als Pfleger beigegeben wurde. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(3) von Durmersheim, dem taubstummen Norbert Sattler, welcher wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt und unter Curatel des Bürgers Ignaz Schleger daselbst gesetzt wurde.

(3) Bühl. [Aufforderung.] Nro. 21,652. Der angeblich auf dem Meder'schen Hof bei Speier gebürtige, circa 91 Jahre alte Michael Reiß, der seit langen Jahren als Rosenkranzhändler im Lande umhergezogen ist, ist am 9. December v. J. ohne Hinterlassung eines Testaments oder erbfähiger Verwandter dahier verstorben; es spricht deßhalb der Großh. Fiscus die in circa 400 fl. bestehende Verlassenschaft in Gemäßheit des L. R. S. 768 an, und hat die Einsetzung in die Gewähr bei uns nachgesucht.

Es werden demnach alle Diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft Erbansprüche erheben wollen, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten dahier geltend zu machen, andernfalls dem Gesuche des Großh. Fiscus entsprochen werden wird.

Bühl, den 11. September 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häselin.

(3) Pforzheim. [Erbvorladung.] Magdalena Bürck, 58 Jahre alte Bürgerstochter von Brötzingen, ist am 30. Januar d. J. mit Zurücklassung eines öffentlichen Testaments d.d. Brötzingen 28. Januar 1843, wornach sie ihren gesammten Vermögensnachlaß ihrer Schwester Juliana Bürck und deren Sohn Philipp Bürck zu Eigenthum vermacht hat, ledigen Standes gestorben.

Der Sohn der Erblasserin, Joh. Pfisterer, geboren am 27. Novmbr. 1808, als gesetzlicher Erbe seiner Mutter auftretend, der schon vor fünfzehn Jahren als Gerbergeselle auf die Wanderschaft nach Amerika sich begab und seitdem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird hiermit aufgefordert, binnen vier Monaten sich über das vorliegende Testament um so gewisser dahier zu erklären und seine Rechte zu wahren, als sonst die Erbschaft lediglich nach Maaßgabe des Testamentes vertheilt und angenommen wird, als seie der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen.

Pforzheim, den 28. August 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eppelin.

Kauf-Anträge.

Bühl. [Hausversteigerung.] Auf Ableben der Ehefrau des Schreiners Anton Rapp dahier wird das Haus in der Hänferstraße, einerseits Kaspar Schu, anderseits Bernhard Edelmann, Montags den 2. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Engel hier, der Erbtheilung wegen, zu Eigenthum versteigert.

Bühl, den 20. Septbr. 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Fischer.

(1) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Wagner Joseph Uhl dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 2. Aug. d. J., Nro. 8339, die unten benannten Liegenschaften Donnerstags den 26. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Nro. 1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit der oben am Hause angebauten Wagnerwerkstätte, in der Vorstadt gelegen, einers. an Anton Kaspar, anders. und hinten an Nikolaus Joos und vornen an die Seilergasse stoßend.

Nro. 2.

2½ Sester Acker im Gew. Lautenbachergasse, einers. an Wunibald Kern, anders. an Sebast. Flach stoßend.

Haslach, den 19. Septbr. 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(2) Singen, Oberamts Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger, Bauern und Wittwer Philipp Jakob Speidel dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. Juli d. J., Nro. 15,564, und vom 2. Aug. d. J., Nro. 16237, die unten benannten Liegenschaften

Samstags den 30. Sept. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung, eine halbe Scheuer mit gewölbtem Keller, zwei abgesonderte Schweinställe mit Uebergebäude, mitten im Dorfe, einers. die Mühlgasse, anders. Michael Müller, Weber.

Wiesen.

2.

7½ Ruthen auf den Breitwiesen, einerseits Weber Müller, anders. Friedrich Breining.

3.

7¼ Ruthen auf den Neuwiesen, einerseits Jakob Friedrich Roser, anders. Math. Richter.

Singen, den 16. Septb. 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Schäfer. vdt. Roßwaag, Rathschreiber.

Oberschopfheim, O. A. Lahr. [Zwangsversteigerung.] Nach richterlicher Verfügung vom 4. Juli l. J., O.A. Nro. 16,049, wird dem Mathias Wöhrle zu Diersburg nachstehende Liegenschaft im Vollstreckungswege den 16. k. M. October, Nachmittags 2 Uhr, im Adlerwirthshause dahier öffentlich mit dem Bemerken versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten ist.

58 Ruthen Rebgeländ in dem Obereck (hiesiger Gemarkung), einer- und anderseits Jakob Arnold von Diersburg — geschätzt zu 65 fl. —

wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Oberschopfheim, den 15. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Samson. vdt. Schmidt, Rthschrbr.

(1) Leutesheim, Amts Rheinbischofsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Die Erben des ledig verstorbenen Johannes Doll von hier lassen

am 9. October d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, folgende Güter der Erbschaftstheilung wegen auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich versteigern:

1.

1 Sester Acker im Mühlfeld, neben Georg Zier III. und Bäcker Hummel.

2.

2 Sester Acker im Niederfeld, neben Michael Karch und Maria Murr.

3.

1½ Sester Acker im Thorentagen, neben Johannes Thorwarth und Michael Heidt IV.

4.

1½ Sester Acker im Steinböschel, neben Jakob Zier und Michael Zimmer.

5.

½ Viertel Matten auf der Hiezelmatt, neben Johann Georg Keck und Johannes Keck V. (Dieses Grundstück liegt im Auenheimer Bann.)

Leutesheim, den 22. Septbr. 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Karch.

(1) Zaisenhausen, A. Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Waldhüter Andreas Wais und dessen Ehefrau werden in Folge richterlicher Verfügung die unten genannten Liegenschaften

Mittwochs den 11. October,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Häuser und Gebäude.

1.

2 ¾ Ruthen Hofraithe mit dem vierten Theil einer zweistöckigen Behausung und 1 Viertel Scheuer, unten im Ort, neben Wilhelm Kuhn und Christoph Kull.

3 ⅛ Ruthen Garten hinter der Scheuer.

Aecker.

Zelg Goßen.

2.

1 Viertel 8 Ruthen zu Kolbenrain, neben Engelfried Maier und Johannes Gahn.

Zelg Gochsheim.

3.

36 Ruthen auf der Hardt, neben Aufsrößer und Peter Füßer.

Weinberg.

4.

1 Viertel 13¼ Ruthen im Hornberg, neben Gottlieb Maier und Andreas Schäufele.

Zaisenhausen, den 12. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Schühle. vdt. L. Dauth, Rthschr.

Berghaupten. [Zwangsversteigerung.] Nach verehrlicher Verfügung von Großh. Bezirksamt Gengenbach vom 1. d. M., Nro 9080, werden dem Zimmermann Joh. Biedermann von hier

Dienstags den 17. October d. J.,

im Zwangswege öffentlich versteigert:

a) ein einstöckigtes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung im Kuhläger, nebst
b) 4 Meßle Gemüsgarten, am Vicinalwege gelegen;
c) 4 Haufen Reben im vordern Dorfberg, neben Johann Buß und Arbogost Kaufmann;

wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Berghaupten, den 20. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

(1) Bauerbach, A. Bretten. [Gasthaus-Versteigerung.] Die der minderjährigen Elisab. Ehlgötz von hier gehörige, massiv von Stein erbaute, zweistöckige Behausung mit der Real-Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Badischen Hof, nebst Scheuer und Stallung, Nebenbau mit Stall, sodann Nebenbau mit Waschküche und Branntweinbrennerei und dabei liegendem, 1 Viertel großem Gemüsgarten, an der obern Straße neben der Straße nach Bretten und Gochsheim gelegen, vornen auf die Straße, hinten auf die Gärten stoßend, wird

Mittwochs den 25. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Hause selbst, mit obervormundschaftlicher Genehmigung, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen täglich auf dem Rathhause zu Bauerbach und bei dem Pfleger, Kaufmann Schmitt in Bretten, eingesehen werden können.

Auswärtige Steigerer haben sich mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Bretten, den 19. Septbr. 1843.

Joh. Bapt. Schmitt, Pfleger.

(1) Bühl. [Hausversteigerung.] Vermöge verehrlicher amtlicher Verfügung vom 12. Mai d. J., Nro. 11,210, wird in Forderungssachen des Kaufmanns Straßer hier gegen Lemle Heiman allhier dessen anderthalbstöckige Behausung in der Drehergasse, neben Isidor Konrad und Marzian Konrad,

Donnerstags den 4. October d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause hier im Vollstreckungswege zu Eigenthum versteigert.

Bühl, den 20. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Fischer.

(3) Zeuthern, Oberamts Bruchsal. [Zwangsversteigerung.] Aus der Gantmasse des verstorbenen hiesigen Rentmeisters Martin Zimmerer werden in Folge oberamtlicher Verfügung vom 9. d. M., Nro. 22,717, dessen sämmtliche Liegenschaften, bestehend in 22 Item theils Aecker und theils Wiesen,

Montags den 2. October d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zeuthern, den 11. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt.

(2) Baden. [Hausversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 21. Juni d. J., Nro. 10456 und Nro. 10732, wird von den Schuhmachermeister Melchior Siefert'schen Eheleuten dahier

Donnerstags den 26. Octbr. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

Ein dreistöckigtes, von Stein erbautes Wohnhaus an der langen Straße dahier;

ein zweistöckigtes Hintergebäude, von Holz erbaut, Stallung und darüber Wohnung enthaltend, nebst besonders dabeistehender Remise.

Der gesammte Platz, auf dem diese Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum enthält 78 Ruthen 70 Fuß, und gränzt einers. an Franz Hagemeister, Seiler Joseph Damm und Gemeinderath Heck, anders. Allmend, vornen die Straße, hinten Anton Meixel's Wittib.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 5. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

Bekanntmachungen.

Salem. [Dienstantrag.] Die erste Actuars-Stelle bei dem diesseitigen Großh. Bezirksamte mit einem jährlichen Gehalte von 500 fl. ist bis zum Monat December d. J. wieder mit einem geübten Rechtspraktikanten zu besetzen, was andurch zur Anmeldung bekannt gemacht wird.

Salem, den 20. Septbr. 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Offenburg. [Bauaccord-Versteigerung.] Nro. 21,577. Der Bau einer neuen Scheuer, nebst Waschküche, Hof- und Gartenumfassung, zum Pfarrhaus in Müllen, so wie Versetzung des Brunnens, im Anschlage von 2132 fl., wird zur nochmaligen Steigerung ausgesetzt und Tagfahrt auf

Dienstag den 3. October d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei festgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 19. September 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

(2) Ludwigssaline Rappenau. [Salzsäckelieferung.] Die Lieferung von 74,000 zwei Zentner haltenden und 4000 einen Zentner haltenden Salzsäcken, das Bedürfniß im Jahr 1844, wird hiemit im Wege der Soumission ausgeschrieben. Die nähern Bedingungen, so wie der Mustersack, können dahier eingesehen oder von uns auf Verlangen erhalten werden. In den Angeboten, welche bis zum

1. November d. J.

mit der Aufschrift: „Salzsäckelieferung" versiegelt einzureichen sind, ist nicht nur der Preis der frei hieher zu liefernden Säcke per 100 Stück anzugeben, sondern auch die Zahl derselben, welche der Soumittent liefern will.

Auf Eingaben, welche nach zwölf Uhr Mittags des 1. Novembers einkommen, kann keine Rücksicht mehr genommen werden.

Rappenau, den 12. September 1843.

Großherzogl. Salineverwaltung.

J. A. d. V.

Sprenger

(3) Emmendingen. [Handarbeiter-Gesuch.] Nro. 9911. Zu dem Eisenbahnbau bei Denzlingen und Sexau werden fortan Arbeiter gegen gute Bezahlung gesucht.

Zur Unterkunft für fremde Leute sind Hütten erbaut, bei welchen auch Einrichtungen zum Kochen hergestellt werden können, wenn sich 20 oder mehr Arbeiter zur Selbstverköstigung vereinigen.

Emmendingen, den 3. Septbr. 1843.

Großherzogl. Wasser- u. Straßenbauinspection.

Durban.

An die

Großh. Wohllöbl. Bezirksämter.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind nebst andern auch folgende Impressen für Gantsachen zu haben:

Vorladung zur Liquidation.
Präclusivbescheid.
Vorladung zur Eröffnung des Ordnungs-Bescheides.
Vorladung zur Eröffnung des Vertheilungs-Bescheides.

Impressen

zu den behufs der Siegelanlegung von den Leichenschauern zu erstattenden **Sterbfalls-Anzeigen** (nach dem von hohem Justizministerum vorgeschriebenen Formular) sind in der Buchdruckerei von Otteni in Offenburg stets vorräthig zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.